Jos. Mik: Einige dipterologische Bemerkungen.

Einige dipterologische Bemerkungen.

Von Josef Mik in Wien.

- 1. Villigera Frauenfeldi Karsch, kein Dipteron. In seiner "Revision der Gallmücken", Münster 1877, schreibt Herr Dr. F. A. F. Karsch, pag. 10. Folgendes: "Welch' interessante Entdeckungen von der Zukunft zu erwarten sind, möchte die merkwürdige, von v. Frauenfeld in Hongkong entdeckte, von ihm nicht benannte Gallmücke erweisen, die eine besondere Gattung unzweifelhaft bilden muss " — In der That stellt Herr Dr. Karsch, l. c., pag. 16 und 17, auf dieses von Frauenfeld in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften, Wien, 35. Band, 1859, mathem.-nat. Classe, pag. 247, beschriebene und abgebildete, fraglich zu den Cecidomyiden gebrachte Insect eine neue Cecidomyiden-Gattung auf, welcher er den übrigens in der Nomenclatur verpönten Trivial-Namen Villigera ertheilt. Diese Species benennt er V. Frauenfeldi und reproducirt l. c., pag. 18, Frauenfeld's Beschreibung dieses Insectes. Eine genauere Prüfung der Beschreibung mahnt zur grössten Vorsicht in Bezug auf das Urtheil über die systematische Stellung des fraglichen Insectes 1), ein Blick aber auf die bis auf die Weglassung der schwingerartigen Organe richtige Zeichnung Frauenfeld's belehrt uns sofort. dass wir es hier mit keinem Dipteron zu thun haben. Statt aller weiteren Argumente verweisen wir auf Westwood's Arcana Entomologica, Vol. I., 1845, Taf. 6, wo wir mehrere Arten des Cocciden-Genus Monophlebus Leach abgebildet finden und woraus Jedermann deutlich ersieht, dass jene von Frauenfeld beschriebene und abgebildete vermeintliche Cecidomyiden-Art ein Monophlebus-Männchen, vielleicht mit einer von Westwood, l. c., pag. 22, beschriebenen Art sogar identisch sei, was zu entscheiden wir einem competenteren Autor überlassen; erwähnt sei nur, dass sich die grösste Formenähnlichkeit mit dem von Westwood in Fig. 2 dargestellten Monophl. Burmeisteri Westw. ergibt. — Es scheint uns nicht uninteressant zu sein, zu erwähnen, dass sich gerade für die Berliner Entomologen die Gelegenheit ergeben kann, die Richtigkeit unserer Deutung von Villigera an einer lebenden, obgleich von den exotischen Monophlebus-Arten etwas abweichenden Form prüfen zu können; denn Westwood sagt: l. c., pag. 21, über Monophlebus fuscipennis Burm. (Handb. der Entomol., II., 1835, pag. 80, pl. 2. Fig. 4 7, Fig. 9 \mathbb{Q}): ... an insect I had the pleasure to capture, in company with its talented describer, Burmeister, on the trunks of fir-trees, in the Thiergarten, near the Brandenburg Thor of Berlin".
- 2. Zur Nomenclatur von Zygothrica Wied. Seit Agassiz' Nomenclator findet man in den dipterologischen Schriften eine Aenderung des Namens Zygothrica in Zygotricha. Da mit dieser Namensveränderung, welche offenbar H. Loew, der Revisor des dipterolog. Theiles des Nomenclators, vorgenommen, auch ein unrichtiges Citat verbunden wird, so halte ich es nicht für unnütz, die Sache hier richtig zu stellen. Loew gebührt namentlich in seinen neueren Schriften das Verdienst, grammatikalisch unrichtige Dipteren-Namen emmendirt zu haben, ein Verdienst, das nicht geschmälert werden kann, auch wenn man es weniger nützlich finden sollte, "darüber nachzudenken, ob man Stratiomys

Auch Bergenstamm und P. Löw erlauben sich kein decidirtes Urtheil über das von Frauenfeld beschriebene Insect, wenn sie es auch in ihrer Synops. Cecidomyid., pag. 83, aufzählen.

Jos. Mik: Einige dipterologische Bemerkungen.

oder Stratiomyia sagen solle" (vergl. Wiener Entom. Zeit., I., 1882, pag. 4, Zeile 8, von unten). Ich für meinen Theil werde nicht nur unbedingt solche verbesserte Namen annehmen, sondern einen solchen Vorgang, wo sich Gelegenheit bietet, auch nachahmen, ohne mich vor dem Vorwurfe einer Uebertretung der Nomenclaturgesetze zu fürchten; denn ich weiss sehr wohl, dass man nicht willkürlich neue Namen machen dürfe: dass man aber unrichtig gebildete oder unrichtig geschriebene Namen (woran ja manchmal sogar der Setzer Schuld tragen kann) nachzuschreiben verhalten wäre, ist mir nicht bekannt. Wahrhaftig ist ein nach den Regeln der Grammatik falsch gebildeter oder überhaupt ein ganz willkürlich erfundener, nichtssagender, in die Wissenschaft eingeführter Name 2) eine Zierde für dieselbe ebensowenig als für den Autor. Auch muss ich es als einen Rückschritt bezeichnen, wenn man derartig unrichtige Namen, wenn sie einmal glücklich beseitigt worden sind, wieder an das Tageslicht bringt (vergl. Karsch, Revision der Gallmücken, 1877, pag. 14, Ozirhuncus Rond): es darf dann nicht Wunder nehmen, wenn man sich einer solchen Nomenclatur anzuschliessen nicht geneigt zeigt. — Um wieder auf Zugothrica Wied. zurückzukommen, sei erwähnt, dass Loew in Agassiz' Namenclator (Diptera, pag. 42) diesen Namen von ζυγόν (Joeh) und 3015 (Haar) ableiten und daher Zygotricha schreiben zu müssen glaubt, während doch Wiedemann in "Achias, Dipterorum genus" Kiliae, 1830, p. 12, wo die Gattung aufgestellt wird, den Namen selbst von ζύχωθοον (Querbalken vor beiden Thürflügeln, i. e. Riegel) ableitet. Die Gattung muss daher Zygothrica heissen, wie wir sie auch bei Gray genannt finden. Was das Citat in Agassiz' Nomenclator anbelangt, so ist dasselbe, wie schon gesagt, unrichtig; hier finden wir nämlich Gray An, Kingd. XV., 1832, citirt, während Wiedemann die Gattung schon früher in der bereits erwähnten Schrift "Achias, Dipt. gen." Kil. 1830, p. 12, Tf. II, Fig. 2, aufstellt und abbildet. Gray reproducirt nur am angez. Orte, pag. 774, pl. 62, Fig. 3, Wiedemann's Beschreibung und Abbildung der Gattung Zygothrica.

3. Lipoptena alcis Schnabl. Wie aus der Beschreibung erhellt (conf. Wien. Entom. Zeit. I. 1882, Heft II. pag. 46, Absatz 2), soll diese Art von Lipopt. cervi L. nur durch die Grösse und durch eine wenig abweichende Färbung verschieden sein. Beachtet man aber, dass Gimmerthal in der Stett. Entom. Zeit. VI. 1845 pag. 152 von Ornithobia pallida Meig. Syst. Beschr. VI. 230. 1, welche identisch mit der auf dem Hirsche und dem Rehe lebenden Lipoptcervi L. ist, angibt, dass sie auf dem Elennthier lebe und in Curland, wo sie gefunden wurde, auch Elennsfliege genannt wird, dass ferner Lipopt. cervi L. in Grösse und Farbe stark variirt. so ist es sehr zweitelhaft, ob Lipopt. alcis Schnb. eine berechtigte Art ist. Man wird gut thun, sie mindestens als fragliches Synonym bei Lipopt. cervi L. so lange hinzustellen, bis nicht genauere Untersuchungen Unterschiede in anderen, plastischen, Merkmalen aufgefunden und die Artberechtigung sieher gestellt haben. Gimmerthal schlägt für Ornithob.

²) Ich erinnere an die prächtigen Namen, welche Walker für viele exotische Dipteren-Gattungen und -Arten erfunden hat. Aber auch in anderen Insecten-Ordnungen erglänzen solche Lichter. Wie sehr man sich die Bildung eines neuen Namens zu erleichtern sucht, davon zeugen jene gewissen Buchstabenversetzungen in Gattungsnamen, wie wir ihnen zuerst in der Botanik begegnen, z. B. in Oglifa und Gifola DC. (aus dem älteren Filago Tournet.), ebenso in Sogalgina Cass. (aus Galinsoga Ruiz et Pav. gebildet). Aber auch in der Entomologie treffen wir solche Metathesen, aus welchen mitunter Namen entspringen, die geradezu an's Lächerliche streifen; so lesen wir in neuester Zeit im Bullet, ann. de la Soc. Ent. de Fr. 1881, Nr. 24, pag. 219, die Genusnamen Dacerla, Erlacda und Daerlac! (Signoret.)

pallida M. den neuen Gattungsnamen Alcephagus vor, weil Meigen der Meinung war, dass die Fliege auf Vögeln lebe, und weil nach Constatirung der Lebensweise der Name Ornithobia nicht mehr passend erschien. Freilich war ihm unbekannt geblieben, dass Ornithobia Meig. mit der früher aufgestellten Gattung Lipoptena Nitzsch zusammeufalle (conf. Schin. Fauna austr. II. p. 649).

- 4. Tipula atomaria Deg. (Mém. hist. d. Ins. Tom. VII. 1778, p. 602, pl. 44, Fig. 27, 28). In den Verh. der zool.-bot. Gesellsch. Jahrg. 1881, p. 353 habe ich diese Art als einen Epidapus Hal. gedeutet. Ich trage nunmehr nach, dass Herr J. Bigot in den Annal. Soc. Ent. d. Fr. Sér. III. T. II. 1854, pag. 454 für dieselbe Art den Gattungsnamen Atomaria vorschlägt, sie Atomaria Degeerii nennt und zu den Chioneen stellt. Nachdem Epidapus Hal. (1835) älter ist, so muss die Gattung Atomaria Big. zu Epidapus Hal. und daher auch Atom. Degeerii Big. zu Epid. atomarius Deg. als Synonym gezogen werden.
- 5. Zu Dr. Ph. Bertkau's Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während des Jahres 1880. Der Herr Berichterstatter bringt 1. e. pag. 129 Clinocera in die Familie der Leptiden. Wenn ich auch dafürhalte, dass dies nur aus Versehen geschehen sei³), so glaubte ich doch die Thatsache hier erwähnen zu sollen, da man unter den Empiden, wohin ja bekanntlich Clinocera gehört, in dem Berichte vergeblich die im Jahre 1880 publicirten Arten dieser Gattung suchen möchte. Ich beseitige damit auch die Meinung, als hätte der Berichterstatter die Publicationen über Clinocera übersehen. Zugleich kann ich mich nicht entschlagen, die Frage aufzuwerfen, wie lange denn noch Herr Dr. Bertkau an der nunmehr doch sehon überholten, alten Eintheilung der Dipteren in Nematocera und Brachycera festzuhalten gesonnen ist? Seinem Vorgehen halte ich die diesbezüglichen Berichte von Carus und des "Record", Osten-Sacken's Katalog der nordamer. Dipteren u.s. w. entgegen; in allen diesen Schriften hat man mit dem Veralteten abgeschlossen, und wenn man auch früher Brauer's System deshalb verwerfen zu müssen geglaubt hatte, weil es nur auf der Verschiedenheit der ersten Stände basirt, so ist jetzt dieser übrigens ganz nichtige Vorwurf auch beseitigt; lesen wir doch im eitirten Berichte pro 1880, pag. 124 selbst: "Brauer bringe für die Berechtigung seiner Eintheilung der Dipteren neue Argumente vor, und lehre namentlich diese beiden Unterordnungen (Ortho- und Cyclorrhapha) auch an der Imago zu unterscheiden."

Zur Namengebung der Varietäten.

Von Edm. Reitter in Mödling.

In der neuesten entomologischen Litteratur macht sich namentlich unter den Coleopterologen das Bestreben geltend, alle möglichen und unmöglichen Varietäten mit besonderen Namen zu belegen. Dieser Vorgang hat gerade bei schreibelustigen Anfängern Anklang gefunden und ist besonders geeignet, den Ballast unserer Synonymie in unabsehbarer Weise zu vermehren, ernstere Studien hemmend zu beeinflussen, neue Jünger hievon abzuschrecken, sowie überhaupt den Ernst unserer Wissenschaft zu disereditiren.

²⁾ In neueren dipterol. Schriften hat meines Wissens nur P. Lioy in Att. d. Istit. Veneto, IX., 1864, p. 603, Paramesia Meq. (id est Clinocera Meig. part.) zu den Leptiden gestellt. Dr. Bertkau wird sich doch nicht der Ansicht dieses Autors angeschlossen haben!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: Einige dipterologische Bemerkungen. 63-65